

## Bei den Grünröcken geht die Ära Struckmeier zu Ende

### Schützenchef: Abschied nach 36 Jahren / Hohe Ehrungen durch KSB

Krainhagen (sig). Nach 36 Jahren an der Spitze des örtlichen Schützenvereins trat Karl-Heinz Struckmeier ab. Ein Jahr lang hätte er noch sein Amt ausüben können. "Ich hatte mir ohnehin vorgenommen, nach dieser Amtszeit nicht mehr anzutreten; aber wenn man den geeigneten Nachfolger gefunden hat, sollte man auch vorher gehen", leitete der scheidende Vorsitzende die Wahl seines Nachfolgers ein.

Dass Karl-Heinz Struckmeier offensichtlich den Richtigen ausgesucht hat, zeigte die einstimmige Wahl von Stefan Meier. Es gab nur eine Enthaltung, und die kam vom Vater des neuen Krainhäger Schützenchefs. Die Sportschützin Jutta Kaspar ging sogar einen ungewöhnlichen Weg, um diesen Wechsel zu unterstützen. Sie gab ihre Stimme für Stefan Meier per Briefwahl ab, weil sie abends bei der Jahreshauptversammlung in den Schützenstuben nicht dabei sein konnte. Karl-Heinz Struckmeier wollte bei seinem letzten Jahresrückblick keine Abschiedsstimmung aufkommen lassen. Er bedankte sich bei allen, die ihm bei seinem ehrenamtlichen Einsatz innerhalb einer so langen Zeitspanne unterstützt hatten. "Diese Arbeit hat mir Spaß gemacht und mich auch geformt für meine beruflichen Pflichten", bekannte der Mann, der anschließend einstimmig zum Ehrenvorsitzenden gewählt wurde. Auch dem neuen Vorstand wird er seinen Rat nicht vorenthalten, denn er übernahm die Verantwortung für die künftige Öffentlichkeitsarbeit. Der Vorsitzende des Kreissportbundes, Dieter Fischer, würdigte die Leistungen und das Engagement von Karl-Heinz Struckmeier durch die Übergabe der Goldenen Ehrennadel des Landessportbundes Niedersachsen für eine über 30 Jahre währende Führungsarbeit. Der KSB-Chef: "Die gesellschaftliche Bedeutung der Sport- und Schützenvereine und deren Existenz hängt vom Ehrenamt ab. Die Bedeutung des Ehrenamtes wird unterstrichen durch solche Aktionen wie die Ehrung der "Stillen Stars" und durch den "Bürgerpreis" der Sparkasse."

Fischer wies darauf hin, dass die Arbeit der Vereine nicht einfacher geworden ist. Ein Beispiel dafür sei die Tatsache, dass die Feste der Dorfgemeinschaften an Zahl und Bedeutung abgenommen haben. Vor 30 Jahren sei das noch ganz anders gewesen. An die Versammlung gewandt, erklärte der KSB-Chef: "Bitte bedenken Sie, dass Mitgliedschaft auch Mitgestaltung bedeuten sollte."

Im Zusammenhang mit der Verleihung der Silbernen Ehrennadel für Friedrich Struckmeier erwähnte Fischer, dass der so ausgezeichnete frühere Vereinsschießsportleiter immerhin 32 Jahre lang dieses Amt innehatte. Außerdem war er vier Jahre lang zweiter Vorsitzender der Krainhäger Schützen und zwei Jahre Kreisjugendleiter beim Schaumburger Kreisschützenverband.